

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 15. Mai 2012 09:52

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Inklusions-Drucksache findet keine Zustimmung: Protokoll der öffentlichen Anhörung v. 24.4.2012 - Schulausschuss am 22.5.2012

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

das 34 Seiten starke **Protokoll der Öffentlichen Anhörung** vor dem Schulausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft zur **Inklusions-Drucksache** von Schulsenator Ties Rabe am 24. April 2012 im überfüllten Albert-Schäfer-Saal der Handelskammer ist jetzt veröffentlicht:

Protokoll Nr. 20/11 der öffentlichen Sitzung des Schulausschusses v. 24.4.2012

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=36727&page=0>

Die in der Anhörung geäußerte **einhellige Kritik** aller Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Schulleitungen und Eltern an der **unzureichenden Planung** des Inklusions-Konzeptes wird daraus in aller Schärfe deutlich. **Wir fordern Senator Rabe deshalb auf, die unzulänglich vorbereitete Inklusions-Drucksache mit dem irreführenden Titel:**

Drs. 20/3641 v. 27.3.2012: „Inklusive Bildung an Hamburgs Schulen“

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=36199&page=0>

im Interesse des Kindeswohls aller betroffenen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Schulleitungen und Familien zurückzuziehen und grundlegend zu überarbeiten!

Die öffentliche Anhörung hat verdeutlicht, dass das von Senator Rabe für die **Mittelverteilung geplante Gießkannenprinzip** in zahlreichen Schulen zu einer erheblichen Unterversorgung führen würde. Die von Herrn Rabe zur Gegenfinanzierung seiner Pläne geplante **Abschaffung der Sprachförderung an den Sonderschulen** ist sozial ungerecht und gefährdet die Zukunft der betroffenen Kinder. Ohne **Doppelbesetzung** der Klassen, in denen Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf „inklusiv“ unterrichtet werden sollen und ohne Garantie, dass die jeweils eingesetzten Sonderpädagogen auch die **spezielle fachliche Qualifikation** für die jeweilige Behinderung besitzen (eine *Sprachbehinderung* ist etwas anderes als eine *geistige Behinderung* oder eine *körperliche Behinderung* oder eine *Lernbehinderung* oder eine *Behinderung in der emotionalen und sozialen Entwicklung* – **es gibt bis keine All-Round-Sonderpädagogen!**), ist das parteipolitisch noch aus der Primarschulreform vom Oktober 2009 stammende Projekt „Inklusion“ zum Scheitern verurteilt. Eine Umsetzung des Rabe-Papiers würde die Zukunft aller betroffenen Kinder gefährden.

Zu seiner Inklusionsdrucksache Rede und Antwort stehen wird Schulsenator Ties Rabe dem Schulausschuss in der **öffentlichen Sitzung des Schulausschusses am 22. Mai 2012:**

Schulausschusses der Hamburgischen Bürgerschaft: Einladung zur öffentlichen Sitzung am 22.5.2012, 17:00 Uhr

http://www.hamburgische-buergerschaft.de/get_download.php?download=3804

Spannender Tagesordnungspunkt als TOP 1 unmittelbar vor der Behandlung der Inklusions-Drucksache: Das Planungen von Senator Rabe für die **Ganztagschule bzw. -betreuung:**

GBS-/GTS-Drucksache 20/3642 v. 27.3.2012

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=36245&page=0>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-187
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.